

Pressebericht über die öffentliche Sitzung des GR am 01.07.2019

§ 1

Feststellung von eventuellen Hinderungsgründen der neu gewählten Gemeinderäte

Bürgermeister Müller begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, die Vertreter der Presse, die Partnerinnen und Partner der Gemeinderäte und die ZuhörerIn.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und der GR beschlussfähig ist.

Bezüglich der Tagesordnung nimmt er keine Ergänzungen vor. Ein Widerspruch zur Tagesordnung erhebt sich aus der Mitte des Gemeinderates nicht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat in seiner bisherigen Zusammensetzung stellt fest, dass bei den am 26.05.2019 gewählten Gemeinderäten keine Hinderungsgründe vorliegen.

§2

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates

BM Müller bescheinigt dem Gemeinderat, dass er in der letzten Legislaturperiode 2014-2019 eine sehr gute Arbeit geleistet hat. Und dies in guter und enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Die zu Ende gehende Wahlperiode war sehr intensiv, die Projekte so umfangreich und die Finanzen so groß wie noch nie in der Geschichte der Gemeinde Jagstzell.

Insgesamt wurden in dieser Zeit 51.326.080,59 € in Jagstzell investiert. Der Gemeinderat traf sich zur Beratung der oft umfangreichen und komplexen Projekte zu insgesamt 74 Sitzungen.

Ein Schwerpunkt waren Investitionen in das Sanierungsgebiet in der Jagstzeller Ortsmitte: nach der Aufnahme in das Landes Sanierungsprogramm 2016 arbeitete der Gemeinderat konsequent sein Investitionsprogramm ab und erntete dafür vom Land insgesamt zwei Aufstockungsgenehmigungen.

Als herausragende Investitionen in der Jagstzeller Ortsmitte konnten im letzten Jahr der Neubau der Fußgängerführung und die Sanierung von Schulsteige und Wacholderweg abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurde in diesem Jahr der Erholungsbereich „Jagst erleben“ eingeweiht. Die Gemeinde beteiligte sich an der Gestaltung des Geländers und der Beleuchtung bei der Sanierung der Jagstbrücke durch das Regierungspräsidium. Die Vorplanung für den Ausbau der Bergstraße wurde erstellt und eine Fußgänger Verbindung zwischen dem Neubaugebiet Lindenmahl und der Jagstzeller Ortsmitte mit dem Neubau einer Treppenanlage hergestellt. Darüber hinaus wurde der Parkplatz Göpelscheuer an der Rosenberger Straße geplant, ausgeschrieben und vergeben. Baubeginn ist für den August dieses Jahres geplant.

Für die Sanierung der Ortsdurchfahrt im Zuge der B 290, Crailsheimer Straße und Mühlstraße wurde die Vorplanung durchgeführt.

Mit dem Rössle und der Mälzerei konnte die Gemeinde wichtige Schlüsselgrundstücke in der Jagstzeller Ortsmitte erwerben. Die Verkaufsverhandlungen mit dem Interessenten für

das Rössle als Gaststätte und Beherbergungsbetrieb laufen und sind auf einem guten Weg. Die Vorplanung für eine mögliche künftige Bebauung des Grundstücks „Alte Mälzerei“ sind angestoßen und werden in der nächsten Zeit noch konkretisiert.

Weichenstellungen bezüglich der städtebaulichen Planung hat der Gemeinderat mit dem Aufstellungsbeschluss des „vorhabenbezogenen Bebauungsplans Kellerhof“, dem Aufstellungsbeschluss für die ehemalige Bahnrampe Ost „Wohnen an der Jagstau und mit dem Entwurfsbeschluss über den Bebauungsplan „Lindenmahd III“ getätigt.

Erfreulicherweise konnte die Erschließung des Wohnbaugebietes Lindenmahd II,
 1. Bauabschnitt abgeschlossen und alle Bauplätze verkauft werden. Auch der
 2. Bauabschnitt wurde in Angriff genommen. Die Fertigstellung steht unmittelbar bevor und es liegen schon einige verbindliche Reservierungen für Bauplätze vor.

Auch betreffend weiterer städtebaulicher Entwicklungen in Dankoltsweiler wurden die Weichen durch den Grunderwerb in der Ortsmitte unmittelbar am Ortsplatz getätigt.

Eine Vielzahl von Infrastruktureinrichtungen wurden saniert, modernisiert oder erweitert:

- Sanierung und Ausbau der Kreisstraße K 3228 zwischen Schweighausen und Dankoltsweiler im Zuge des Anschlusses der Sammelkläranlage Dankoltsweiler an Jagstzell (Herstellung Abwasserdruckleitung)
- Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Gemarkungsgrenze-Spielegert-Grünberg-Hegenberg-Riegelhof-Jagstzell
- Sanierung Gemeindeverbindungsstraße im Zuge der OD in Schweighausen
- Druckerhöhungsanlage im Wasserturm Dankoltsweiler
- Sanierung Brückengeländer bei der Renneckermühle und am Triebweg
- Sanierung der Brücke in Rot: durchgeplant und finanziert
- Sanierung der Brücke bei der Grunbachsägmühle: Planung beauftragt
- Anschluss der Sammelkläranlage Dankoltsweiler an die SKA Jagstzell wurde begonnen (Herstellung Druckleitung DKW-Jagstzell, Bau Pumpenhaus in DKW, Anpassung der Technik in Jagstzell)
- B 290 Aufhübschung der Ortsdurchfahrt; Motto „Jagstzell: alles im Fluss“
- Ersatzbeschaffung VW-Pritsche für Gemeindebauhof
- Ersatzbeschaffung Kleintraktor für Gemeindebauhof: Kärcher MiG 50
- Beschaffung Mobilbagger: Finanzierung gesichert, Auswahl getroffen, Angebote stehen noch aus, dann erfolgt Vergabe zur Lieferung
- Ersatzbeschaffung HLF 10 für alten LF 8 Unimog für die Feuerwehr (Indienststellung ca. Herbst 2019)
- Breitbandausbau: FTTB Erschließung Schweighausen, Backbone Dankoltsweiler, POP Schule

Für die Vorgehensweise bei der Sanierungsplanung für Ortsstraßen wurde der Gemeinde im Jahr 2015 vom Verkehrsminister der „StraßenGeoInnovationspreis“ verliehen. Hier gilt es die Sanierungskonzeption schrittweise umzusetzen. Aus finanziellen Gründen wurde der Ausbau und die Sanierung „Buschle“ zurückgestellt, für die Sanierung der Christgasse liegt eine Entwurfsplanung vor.

Bei folgenden Maßnahmen Dritter waren Gemeinderat und Gemeindeverwaltung intensiv bei der Koordination und Abwicklung beteiligt:

- Eisenbahnübergang unterhalb Bühlhof
- Beschränkung Bahnübergang Schweighausen

- Bau „Windpark Ellwanger Berge“ und Leitungsverlegungen durch die gesamte Gemarkung Jagstzell

Besonders erwähnenswert ist das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Jagstzeller Bürgerinnen und Bürger. So konnte mit der Bürgerschaft im Jahr 2016 das Straßenfest unter dem Motto „starke Vereine starke Gemeinde“ mit großem Erfolg gefeiert werden. Als eines der Ergebnisse aus den Leitbildprozessen hat der Gemeinderat die Durchführung von Neujahrsempfängen zur besonderen Ehrung verdienter ehrenamtlich tätiger Bürger ins Leben gerufen:

1. Neujahrsempfang 2015 mit Verleihung der Landesehrennadel an Otto Zwerger und Nikolaus Kurz
2. Neujahrsempfang 2017 mit Ernennung von Georg Schäffler zum Ehrenbürger, mit Verleihung der Landesehrennadel an Franziska Lammel
3. Neujahrsempfang 2019 besondere Ehrung von Anneliese Baumann

Bei der Entwicklung der vielfältigen Jagstzeller Vereine, Organisationen und Institutionen hat sich die Gemeinde maßgeblich beteiligt, so zum Beispiel beim Neubau der Lagerhalle des Musikvereins. Erfreulich ist auch, dass es in Jagstzell auch Neugründungen von Vereinen in dieser Zeit gab wie zum Beispiel „Förderverein Fußball e.V.“ des SV Jagstzell und die Neugründung „Kulturgestalten e.V.“

BM Müller bedankte sich bei allen Mitgliedern des Gemeinderates in der letzten Legislaturperiode für deren ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeinde und deren Bürger. Er unterstrich, dass jeder einzelne Gemeinderat sich entsprechend seiner Neigungen Kenntnisse und Erfahrungen im Gremium in der Diskussion und Beratung über die vielen verschiedenen Tagesordnungspunkte, Sachfragen und Weichenstellungen eingebracht hat und alle stets das Beste für die Gemeinde und deren Bürger im Blick hatten.



Die aus dem Gemeinderat ausscheidenden Mitglieder verabschiedete er mit einem besonderen Dank für 10-jährige aktive Mitarbeit und Mitwirkung im Gemeinderat:
 Frau Sabine Müller und
 Herr Andreas Engelhard
 für 15-jährige aktive Mitarbeit und Mitwirkung im Gemeinderat:
 Frau Martina Rettenmaier und
 Frau Ursula Fruh

Als besondere Aufmerksamkeit überreichte er den ausscheidenden

Gemeinderäten eine Dankurkunde und einen Bildband, in dem die Highlights der 10 bzw. 15 Jahre Gemeinderatstätigkeit zusammengefasst sind.

Abb. v.l.

Martina Rettenmaier, Andreas Engelhard, Ursula Fruh, Sabine Müller, Bürgermeister Müller

Für die ausgeschiedenen Gemeinderäte ergriff Andreas Engelhard das Wort und bedankte sich bei allen für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit in den vielen Jahren und lud die Gemeinderäte zu einem gemeinsamen Fest ein, dessen Termin noch bestimmt wird.

Ab diesem Tagesordnungspunkt nehmen die neu gewählten Gemeinderäte am Sitzungstisch Platz!

§ 3 Verpflichtung der neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates

Dem Gemeinderat liegt die dem Protokoll beigefügte Sitzungsvorlage vor.

BM Müller blickte auf die Wahl am 26.5.2019 zurück und bedankte sich bei der Bürgerschaft für die mit über 70 % doch sehr hohe Wahlbeteiligung. Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl waren sehr knapp und alle Kandidaten genießen ein sehr großes Vertrauen in der Bürgerschaft. Unausweichlich ist, dass nicht alle dann als Mitglied des Gemeinderates gewählt sind. Er bedankte sich bei allen die sich zur Wahl gestellt haben und wünschte, dass auch die nicht gewählten Kandidaten sich weiterhin interessiert am Gemeindegesehen zeigen und aktiv am Geschehen teilnehmen.

BM Müller gibt einen Ausblick auf die Schwerpunkte des Gemeinderates in der nächsten Legislaturperiode, die sich aufgrund der angestoßenen Projekte, der mittelfristigen Finanzplanung oder aus der Tatsache, dass sich die Jagstzeller Ortsmitte im Landessanierungsgebiet befindet, ergeben:

1. Sanierungsgebiet
 - 1.1. Gasthaus Rössle Fortsetzung Verhandlungen mit Kaufinteressent => Abschluss Sanierungs- u. Kaufvertrag
 - 1.2. Alte Mälzerei: städtebauliche Planung abschließen, Umsetzung + Nutzersuche
 - 1.3. zweiter Teil der Sanierung der alten Schule mit Einbau Interimsrathaus
 - 1.4. Rathaus: Sanierung
 - 1.5. Wohnbebauung auf der Bahnrampe Ost „Wohnen an der Jagst Aue“
 - 1.6. Ausbau Bergstraße
 - 1.7. Förderung privater Sanierungsmaßnahmen
 - 1.8. Grunderwerb An der Jagstbrücke 6, Fortsetzung der Verhandlungen

2. Infrastruktur
 - 2.1. Breitbandausbau
alles oder nichts Lösung für
 - a) zunächst alle weißen Flecken
 - b) dann auch für alle grauen Flecken
 Kostenaufwand stand 2016 17 18: 8 Millionen €
Eigenanteil bei maximal zu erwartende Forderung 2 Millionen €
 - 2.2. GVS Gemeindeverbindungsstraßen
sehr guter Ausbauzustand nach konzeptioneller Sanierung
jetzt laufend gute Unterhaltung notwendig
 - 2.3. Kreisstraßen
Einfordern eines zeitgemäßen Ausbaus beim Landkreis Ostalbkreis
dazu:
 - Prioritäten für den Ausbau setzen durch den Gemeinderat
 - Eigeninitiative der Gemeinde für eine, dann auch Landkreis zum Ausbau einer anderen zu bewegen
 -
 - 2.4. Dienstleistungsangebote in der Gemeinde

- ärztliche und andere Arten von Versorgung
- 2.5. Erddeponie => Suche nach neuem Standort
- 3. Pflichtaufgaben
 - 3.1. Abwasserbeseitigung
 - 3.1.1. Anschluss Sammelkläranlage SKA Dankoltsweiler DKW nach Jagstzell
 - 3.1.2. SKA Jagstzell Unterhaltung und Modernisierung
 - 3.1.3. Fernwartung und Ferndiagnosesystem für alle Abwassereinrichtungen (SKA, Pumpwerke, Regenrückhaltebecken, Regenüberlaufbecken)
 - 3.1.4. Kanäle Unterhaltung Sanierung im Rahmen Eigenkontrollverordnung
 - 3.1.5. Regenrückhaltebecken RRB Unterhaltung Modernisierung Sanierung
 - 3.1.6. Pumpwerke PW Unterhaltung Modernisierung Sanierung
 - 3.1.7. Hausanschlüsse (Eigenkontrollverordnung)
 - 3.2. Wasserversorgung
 - Unterhaltung Modernisierung Sanierung im Rahmen straßenweiser Sanierung
 - 3.3. Grundschule
 - 3.3.1. nach Gesetz: verpflichtetes Mittagessen und Nachmittagsbetreuung ?
 - 3.3.2. Medienentwicklungsplanung + Umsetzung
 - 3.4. Friedhof
 - neue/zeitgemäße Bestattungsformen
 - Überarbeitung der Kalkulation der Bestattungsgebühren
 - 3.5. Kindertagesstätte
 - bedarfsgerechtes Angebot
 - neue/zeitgemäße Betreuungsformen ganztags, Mittagessen
- 4. Bürger
 - 4.1. Bürgerbeteiligung, Bürgerinformation
 - 4.2. Vereine
- 5. Gemeindeverwaltung
 - 5.1. Digitalisierung
 - alles muss erst aufgenommen werden
 - langer und arbeitsreicher Prozess
 - guter Stand aber noch lange nicht fertig
 - 5.2. Bürokratie nimmt ständig zu (DGVO, Tax Compliance, Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Gemeinde)
 - 5.3. Erhaltung / Steigerung der Attraktivität der Arbeitsplätze
 - 5.4. Standesamt und Vorschriften

BM Müller sprach die Verpflichtungsformel und verpflichtete alle Gemeinderäte per Handschlag.

Die Verpflichtungsformel lautet: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten, insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

§ 4 Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters

Dem Gemeinderat liegt die dem Protokoll beigefügte Sitzungsvorlage vor.

a) Wahl des ersten stellvertretenden Bürgermeisters

GR Wolfgang Kling schlägt GR Matthias Schlosser vor.
Weitere Vorschläge gibt es nicht

Der Gemeinderat wählt per Handzeichen

einstimmig

Herrn Matthias Schlosser zum 1. Stellvertretenden Bürgermeister.

Dieser bedankt sich beim Gremium für das Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl annimmt

b) Wahl des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters

GR Haas schlägt GR Stefan Rettenmeier vor.
Weitere Vorschläge gibt es nicht

Der Gemeinderat wählt per Handzeichen

einstimmig

Herrn Stefan Rettenmeier zum 2. Stellvertretenden Bürgermeister.

Dieser bedankt sich bei Herrn Haas, dem seitherigen 2. Stellvertretenden Bürgermeister dafür, dass er ihn vorgeschlagen hat. Er bedankt sich beim Gremium für das Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl annimmt

§ 5 Ausschüsse des Gemeinderates

- Zusammensetzung des Bauausschusses (beratende Funktion)

Dem Gemeinderat liegt die dem Protokoll beigefügte Sitzungsvorlage vor.

GR Matthias Schlosser und **GR Stefan Rettenmeier** schlagen Mitglieder für den Bauausschuss vor.

Der Gemeinderat

wählt per Handzeichen einstimmig

Der Bauausschuss wird mit folgenden Mitgliedern wie vorgeschlagen besetzt:

Matthias Schlosser, Stefan Rettenmeier, Sebastian Haas, Wolfgang Kling, Matthias Engelhard, Martin Wunder, Markus Zeller, Claudia Wagner, Martin Drukenmüller

- Zusammensetzung des Umlegungsausschusses Kohlacker

Dem Gemeinderat liegt die dem Protokoll beigefügte Sitzungsvorlage vor.

Der Gemeinderat

wählt auf Vorschlag von GR Matthias Schlosser per Handzeichen einstimmig

in zwei Wahlgängen zuerst die ordentlichen Mitglieder, dann deren Stellvertreter:	
Herrn Matthias Schlosser,	als dessen Stellvertreter Martin Drukenmüller
Herrn Stefan Rettenmeier,	als dessen Stellvertreter Herrn Martin Wunder
Herrn Wolfgang Kling,	als dessen Stellvertreter Herrn Klaus Thalhammer
Herrn Matthias Engelhard,	als dessen Stellvertreter Herrn Josef Erhard

§ 6

Vertretung der Gemeinde in Gremien außerhalb der Gemeinde, Zweckverbänden und Verwaltungsgemeinschaften

6.1. Wahl der weiteren Vertreter in den Kindergartenausschuss, der gemeinsam mit Kirchengemeinderäten der katholischen Kirchengemeinde gebildet ist

Dem Gemeinderat liegt die dem Protokoll beigefügte Sitzungsvorlage vor.

Der Gemeinderat

wählt auf Vorschlag von GR Matthias Schlosser per Handzeichen einstimmig:

Frau Diana Hauber und als deren Stellvertreterin Frau Claudia Wagner
Herrn Josef Erhard und als dessen Stellvertreter Herrn Matthias Engelhard.

6.2. Wahl eines weiteren Vertreters in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Jagstgruppe sowie dessen Stellvertreter

Dem Gemeinderat liegt die dem Protokoll beigefügte Sitzungsvorlage vor.

Der Gemeinderat

wählt auf Vorschlag von GR Matthias Schlosser per Handzeichen einstimmig:

Herrn Klaus Thalhammer und als dessen Stellvertreter Herrn Sebastian Haas.

6.3. Wahl eines weiteren Vertreters in den gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Ellwangen sowie dessen Stellvertreter

Dem Gemeinderat liegt die dem Protokoll beigefügte Sitzungsvorlage vor.

Der Gemeinderat

wählt auf Vorschlag von GR Matthias Schlosser per Handzeichen einstimmig:

Herrn Stefan Rettenmeier und als dessen Stellvertreter Herrn Klaus Thalhammer.

§ 7

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

7.1. Nächste planmäßige Gemeinderatssitzung am 29.07.2019

Sitzungsbeginn 19:00 Uhr, zuvor um 18:00 Uhr die Einweihung / Inbetriebnahme der Stromtankstelle im Bereich „Jagst erleben“ mit dem Vorstand der EnBW/ODR AG und Gelegenheit zur Probefahrt mit E-Autos.

7.2. Abfrage von Meinungsbildern im Gemeinderat per E-Mail

BM Müller verweist auf die Praxis, dass er vor offizieller Beratung von Punkten ein informelles Meinungsbild von Gemeinderäten zu bestimmten Themen abfragt. So ist es ihm und der Gemeindeverwaltung möglich, mit Blick auf eine effiziente Vorbereitung von Beratungen und Beschlussfassungen gleich zielgerichtet Sachverhalte, mögliche Entscheidungsalternativen und deren Auswirkungen zu recherchieren und aufzubereiten bzw. Beschlussanträge ausgewogen vorzustellen.

Aus dem Gemeinderat erhebt sich grundsätzlich kein Widerspruch zu dieser Praxis.

7.3. Umstellung auf digitalen Sitzungsdienst

BM Müller verweist auf den Beschluss des GR, ab der nächsten Sitzung nur noch Sitzungsvorlagen digital und nicht mehr in ausgedruckter Form zu versenden. Aus diesem Grund hat die Gemeindeverwaltung „Tablets“ beschafft. Teilweise wurden diese bereits schon an die Gemeinderäte ausgegeben, ein Teil wird noch nachgeliefert. Sobald diese da sind, werden die betreffenden Gemeinderäte informiert und können diese bei der Gemeindeverwaltung abholen. Ein Termin zur technischen Einweisung ist vorgesehen.